



WIRTSCHAFTSPRÜFERKAMMER

Körperschaft des
öffentlichen Rechts

Wirtschaftsprüferhaus
Rauchstraße 26
10787 Berlin
Telefon 030 726161-0
Telefax 030 726161-212
E-Mail admin@wpk.de
Internet www.wpk.de

Jahresabschluss 2017
Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Bilanz zum 31. Dezember 2017

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr 2017

Durchführung des Wirtschaftsplans 2017

Anlage zum Anhang

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

Der Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017 wurde gemäß § 15 Abs. 3 der Satzung der Wirtschaftsprüferkammer (WPK) und entsprechend § 264 Abs. 1 und § 289 HGB aufgestellt.

Lage und Verlauf des Wirtschaftsjahres

- Aufgaben

Die WPK hat die Aufgabe, die beruflichen Belange der Gesamtheit der Mitglieder zu wahren, in Fragen der Berufspflichten zu beraten und zu belehren, sowie die Erfüllung der beruflichen Pflichten zu überwachen. Die WPK betreibt insbesondere Qualitätssicherungsaufgaben im Berufsstand. Diese Aufgabenstellung wird geprägt durch die Berufsaufsicht, das Qualitätskontrollverfahren, die Durchführung des WP-Examens und die Führung des Berufsregisters. § 57 Abs. 2 WPO enthält darüber hinaus einen Katalog weiterer Aufgaben.

Die Berufsaufsicht der WPK umfasst insbesondere das Disziplinarverfahren. Hierzu wurden 166 (i. Vj. 149) Verfahren neu eingeleitet, und es konnten unverändert 166 Verfahren abgeschlossen werden.

Den Schwerpunkt der Aufgaben im Zusammenhang mit dem Qualitätskontrollverfahren bildete in 2017 erneut die Auswertung der eingegangenen Qualitätskontrollberichte. Nach 2005 und 2011 gingen in 2017 aufgrund des Sechs-Jahres-Turnus der Qualitätskontrolle mit 851 wieder eine im Vergleich zu den Vorjahren höhere Anzahl von Berichten ein. Ziel ist, dass bis Mitte 2018 jede geprüfte Praxis eine Erstreaktion erhalten hat.

Sowohl die Bestellungen als auch die Durchführung des WP-Examens erfordern eine Dezentralisierung der Geschäftsstellenarbeit der WPK. Unverändert werden daher Landesgeschäftsstellen in Berlin, Hamburg, Düsseldorf, Frankfurt/Main, Stuttgart und München unterhalten.

- Mitglieder

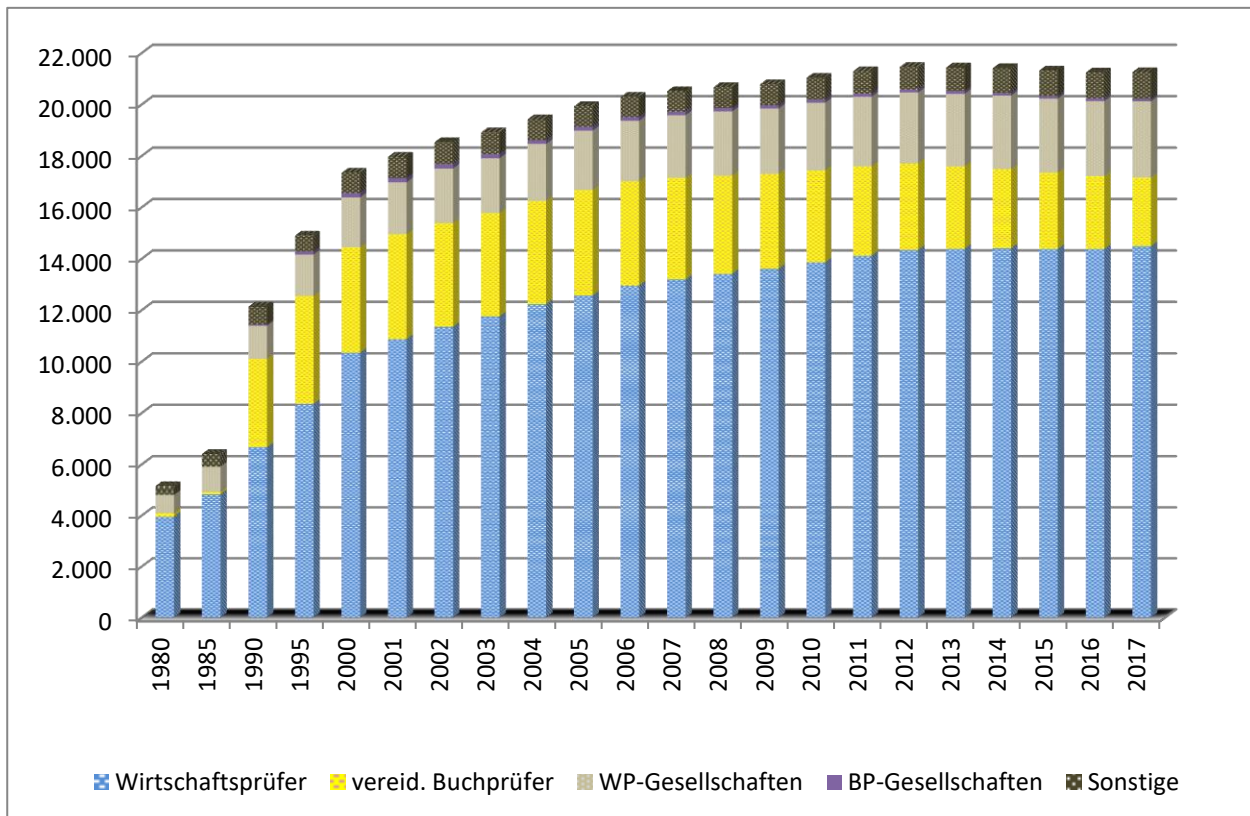
Mitglieder der WPK sind Wirtschaftsprüfer, vereidigte Buchprüfer, Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften sowie Mitglieder des Vorstandes, Geschäftsführer oder persönlich haftende Gesellschafter von Wirtschaftsprüfungs- und Buchprüfungsgesellschaften, die nicht WP/vBP sind. Die genossenschaftlichen Verbände, die Sparkassen- und Giroverbände sowie die überörtlichen Prüfungseinrichtungen für öffentliche Körperschaften können die Mitgliedschaft bei der WPK erwerben.

Der Mitgliederbestand der WPK ist im Berichtsjahr nahezu unverändert:

<u>Mitglieder</u>	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>	<u>Veränderung</u>
Wirtschaftsprüfer	14.492	14.392	100 ¹⁾
vereidigte Buchprüfer	2.662	2.821	./. 159
Wirtschaftsprüfungsgesellschaften	2.974	2.928	46 ¹⁾
Buchprüfungsgesellschaften	93	96	./. 3 ¹⁾
sonstige Mitglieder	<u>1.042</u>	<u>1.011</u>	<u>31</u> ¹⁾
	<u>.....21.263</u>	<u>.....21.248</u>	<u>.....15</u>

¹⁾ Zu- und Abgänge saldiert

Die Mitgliederentwicklung stellt sich seit 1980 wie folgt dar:



Die Mitgliederzahl der Gruppe der Wirtschaftsprüfer ist leicht angestiegen. Der Mitgliederbestand der Gruppe der vereidigten Buchprüfer ist im Berichtsjahr weiterhin demografisch bedingt zurückgegangen.

- Personalentwicklung

Am Bilanzstichtag waren bei der WPK insgesamt 121 (i. Vj. 113) Mitarbeiter - zzgl. sechs geringfügig Beschäftigte – angestellt.

Die Personalaufwendungen für die Wirtschaftsprüferkammer bilden mit 9.350.110,52 € den größten Aufwandsposten. Die Personalaufwendungen betragen rd. 55 % und die Sachaufwendungen rd. 45 % der Gesamtaufwendungen.

- Vermögens- und Finanzlage

Bei einer Bilanzsumme von 27.042.956,61 € ist mit 8.439.284,96 € das Wirtschaftsprüferhaus in Berlin, Rauchstraße 26, neben dem Posten Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 17.915.975,98 € einer der wesentlichen Aktivposten. Als größter Passivposten werden bestehende Pensionsverpflichtungen in Höhe von 16.470.345,00 € ausgewiesen. Das Eigenkapital beträgt unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns 8.972.047,71 €. Die Eigenkapitalquote liegt unter Berücksichtigung des Bilanzgewinns von 3.772.047,71 € bei rd. 33 % (i. Vj. rd. 31 %). Die flüssigen Mittel haben sich gegenüber dem Vorjahr nur geringfügig erhöht.

Die liquiden Mittel dienen der Deckung der Pensionsverpflichtungen, der Begleichung der laufenden Aufwendungen und der Finanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

- Ertragslage

Die Gewinn- und Verlustrechnung der WPK vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 weist ordentliche Erträge von insgesamt 17.160.247,21 € aus, die sich auf Einnahmen aus allgemeinen Mitgliedsbeiträgen, Gebühren, sonstigen Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von insgesamt 17.133.906,71 € sowie sonstige Zinsen in Höhe von 26.340,50 € verteilen.

Die gesamten Aufwendungen von 16.762.402,69 € betreffen mit 933.276,60 € Aufwendungen für bezogene Leistungen, mit 9.350.110,52 € Personalaufwendungen, mit 629.103,64 € Abschreibungen, mit 4.434.181,70 € sonstige Aufwendungen (davon 3.600.519,41 € berufsständische Ausgaben sowie 833.662,29 € Verwaltungsaufwendungen), ferner mit 1.357.416,00 € Zinsaufwendungen und mit 58.314,23 € Steuern.

Unter Berücksichtigung des Jahresüberschusses von 397.844,52 € und des Gewinnvortrags von 3.374.203,19 € ergibt sich zum 31. Dezember 2017 ein Bilanzgewinn in Höhe von 3.772.047,71 €.

Die WPK ist gemäß § 60 Abs. 2 WPO verpflichtet, den Wirtschaftsplan für das jeweils folgende Kalenderjahr vor Feststellung dem Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) vorzulegen. Ferner bedürfen die auf die Qualitätskontrolle und die Arbeit der Berufsaufsicht bezogenen Teile des Wirtschaftsplans der Genehmigung des BMWi. Dem folgt die WPK durch eine Spartenrechnung. Mit Schreiben vom 30. November 2016 hat das BMWi die o. g. Teile des Wirtschaftsplans 2017 genehmigt und den Wirtschaftsplan 2017 insgesamt zur Kenntnis genommen.

Der Wirtschaftsplan 2017 schließt mit einer Unterdeckung von 400.000,00 € ab.

Die Überdeckung aus der Überleitung des Wirtschaftsplans 2017 zur Erfolgsrechnung 2017 in Höhe von 797.844,52 € ergibt sich aus Minderaufwendungen gegenüber dem Wirtschaftsplan in Höhe von 347.597,31 € und aus Mehrerträgen in Höhe von 450.247,21 €.

Die Mehrerträge (450.247,21 €) ergeben sich aus höheren sonstigen Umsatzerlösen (73.545,98 €), aus höheren sonstigen betrieblichen Erträgen (514.593,48 €) und höheren Zinserträgen (6.340,50 €). Diesen stehen rückläufige allgemeine Mitgliedsbeiträge (45.960,25 €) und niedrigere Gebühreneinnahmen (98.272,50 €) gegenüber.

In den höheren sonstigen Umsatzerlösen sind vor allem höhere Erträge aus Rügebescheiden enthalten. Vor allem die Auflösung von Pensionsrückstellungen infolge der Anpassung des rechnerischen Pensionsalters der betrieblichen Altersversorgung an die Regelaltersgrenze der Rentenversicherung trägt zu den gestiegenen sonstigen betrieblichen Erträgen bei.

Die geringeren Gebühreneinnahmen beruhen auf unter Plan liegenden Kandidatenzahlen im WP-Examen (Wirtschaftsplan 2017: 720 Kandidaten zu Ist 2017 mit 688 Kandidaten).

Die Minderaufwendungen in Höhe von 347.597,31 € ergeben sich aus um 111.723,40 € geringeren Aufwendungen für bezogene Leistungen, aus geringeren Personalaufwendungen (479.889,48 €), aus geringeren Abschreibungen (25.896,36 €), aus niedrigeren Zinsaufwendungen (262.584,00 €) und aus geringeren sonstigen Steuern (208,99 €). Gegenläufig wirken höhere sonstige Aufwendungen (529.181,70 €) und höhere Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (3.523,22 €).

Die Personalaufwendungen sind geprägt durch - im Vergleich zum Wirtschaftsplan 2017 - geringere Aufwendungen für Löhne und Gehälter, im Wesentlichen bedingt durch offene Stellenkapazitäten von insgesamt 1,5 Stellen. Dies resultiert aus einer bisher nicht besetzten WP Vollzeitstelle in der QK, sowie aus befristeten Teilzeitvereinbarungen von zuvor Vollzeitbeschäftigten in der WPK. Gegenläufig wirken zeitlich begrenzte Doppelbesetzungen durch Ersatz Einstellungen für die Dauer der Einarbeitung und bei längerer Vertretungssituation sowie gestiegene Personalnebenkosten.

Die rückläufigen Zinsaufwendungen sind darauf zurückzuführen, dass den Berechnungen für die Pensionsrückstellungen im Ist 2017 im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan ein höherer Rechnungszins zugrunde liegt (Wirtschaftsplan 2017: 3,59 % im Vergleich zum Ist 2017 mit 3,68 %).

- Gesamtbeurteilung der wirtschaftlichen Lage

Aufgrund der Eigenkapitalausstattung, der vorhandenen liquiden Mittel und der durch Mitgliedsbeiträge und Gebühren gesicherten Ertragslage wird die wirtschaftliche Lage der Wirtschaftsprüferkammer positiv beurteilt.

Öffentliche Aufsicht

Am 17. Juni 2016 trat das APAReG in Kraft. Es regelt unter anderem das Aufsichtssystem neu. Die Amtszeit der Abschlussprüferaufsichtskommission (APAK), der seit dem Jahr 2005 die öffentliche fachbezogene Aufsicht über die Wirtschaftsprüferkammer endete am 16. Juni 2016.

Seit dem 17. Juni 2016 ist die Abschlussprüferaufsichtsstelle (APAS) für Inspektionen (Sonderuntersuchungen) bei Abschlussprüfern, soweit sie Unternehmen von öffentlichem Interesse prüfen einschließlich der daraus resultierenden Sanktionen und Maßnahmen sowie Untersuchungen von Abschlussprüfungen (anlassbezogene Berufsaufsicht) bei Unternehmen von öffentlichem Interesse zuständig. Überdies wurde die Zuständigkeit für die Entgegennahme und Beurteilung der Transparenzberichte sowie für die Marktbeobachtung auf die APAS übertragen.

Darüber hinaus führt die APAS die öffentliche fachbezogene Aufsicht. Diese erstreckt sich auf Aufgaben der WPK nach § 4 Abs. 1 Satz 1 WPO gegenüber den Mitgliedern, die befugt sind, gesetzliche Abschlussprüfungen durchzuführen oder die solche ohne diese Befugnis tatsächlich durchführen.

Prognose-, Chancen- und Risikobericht

- Risikomanagement

Geschäftsstellenseitig wird monatlich ein Abgleich zwischen den Ist-Zahlen und den jeweiligen Soll-Zahlen vorgenommen, der eine angemessene Reaktion bei Abweichungen ermöglicht.

Der Präsident beauftragt jährlich ein WPK-Mitglied, entsprechend eines mit dem Vorstand und dem Haushaltsausschuss abgestimmten Prüfungsplans, eine **interne Revision** durchzuführen. Die Ergebnisse werden in einem Bericht dem Vorstand, dem Haushaltsausschuss und dem Abschlussprüfer vorgelegt.

Der von der Geschäftsführung erstellte Wirtschaftsplan, der auch eine **kurz- und mittelfristige Finanzplanung** enthält, wird vom **Vorstand** beraten, vom **Haushaltsausschuss** analysiert und im Rahmen der **Feststellung des Wirtschaftsplans vom Beirat** festgestellt. Die zu Beginn des Jahres eingenommenen Beiträge sowie die unterjährigen Einnahmen für Examens-, Anerkennungs- und Bestellungsgebühren reduzieren sich zum Jahresende deutlich. Aufgrund der bislang kurzfristigen Anlage dieser Mittel in Termingelder bestehen keine besonderen Anforderungen, die den Aufbau eines besonderen Cash-Management-Systems erforderlich machen.

- **Beurteilung der Chancen und Risiken**

Einige Beiratsmitglieder klagten Ende 2014 gegen die Wahlen des Vorstandes und des Haushaltsausschusses. Nach Auffassung der Kläger sind diese Gremien entsprechend der Spiegelbildlichkeit nach den im Beirat vertretenen Listen zu wählen. Die Klage wurde vom OVG Berlin-Brandenburg auch in zweiter Instanz abgewiesen, nachdem die Kläger schon in der ersten Instanz unterlegen waren. Danach müssen der Vorstand und andere Gremien der WPK nicht nach dem Spiegelbildlichkeitsprinzip gewählt werden. Die von den Klägern eingelegte Revision wird am 28. März 2018 vom Bundesverwaltungsgericht verhandelt werden. Unabhängig vom endgültigen Verfahrensausgang bleiben alle Entscheidungen des Vorstandes, die während des anhängigen Verfahrens getroffen werden, wirksam.

Das anhaltende **Niedrigzinsumfeld** am Kapitalmarkt wird auch weiterhin zu einem Absinken des Diskontierungzinssatzes für Rückstellungen nach § 253 Abs. 2 HGB führen. Dies dürfte auch künftig die Ertragslage der WPK beeinflussen.

- **Ausblick**

Der Beirat hat in seiner Sitzung am 1. Dezember 2017 den – vom BMWi mit Schreiben vom 22. November 2017 genehmigten – Wirtschaftsplan 2018, der einen Jahresfehlbetrag von 1.700.000,00 € ausweist, festgestellt.

Die im Erfolgsplan 2018 ausgewiesenen Erträge sinken gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 von 16.710.000,00 € um 90.000,00 € auf 16.620.000,00 €. Die zu deckenden ordentlichen Aufwendungen steigen gegenüber dem Wirtschaftsplan 2017 von 17.110.000,00 € um 1.210.000,00 € auf 18.320.000,00 €. Der Anstieg ist im Wesentlichen bedingt durch höhere Personalaufwendungen und sonstige Aufwendungen.

In den Personalaufwendungen 2018 sind neben den ganzjährig enthaltenen Aufwendungen für das unterjährig in 2017 eingestellte Personal auch die zu erwartenden Gehaltsanpassungen sowie Aufwendungen für die Einstellung von zwei Referenten für die Abteilung Berufsrecht/Rechnungslegung und Prüfung enthalten.

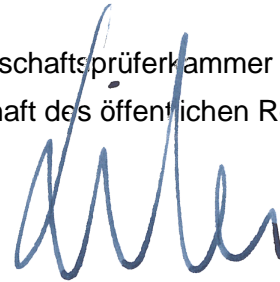
Für die Zinsaufwendungen wird – aufgrund des der Berechnung der Pensionsrückstellungen zugrunde liegenden rückläufigen Rechnungszinses – ein Anstieg um 135.000,00 € auf 1.755.000,00 € erwartet.

Die sonstigen Aufwendungen steigen voraussichtlich von 3.905.000,00 € um 805.000,00 € auf 4.710.000,00 €. Zum einen ist dies bedingt durch die in 2018 stattfindende Wahl des Beirats und der dadurch höheren Sitzungsfrequenz bei Vorstand und Beirat sowie durch höhere Aufwendungen für die Öffentlichkeitsarbeit infolge der auch für 2018 geplanten Beauftragung eines Prozessberaters für die Durchsetzung von berufspolitischen Interessen des Berufsstands insbesondere in Brüssel.

Die WPK geht davon aus, dass sich in der Folge bei gleichbleibenden Anforderungen auch eine weitgehende Kontinuität der Mitarbeiterzahl sowie eine stabile Vermögens- und Ertragslage ergeben wird.

Berlin, den 15. März 2018

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -



Gerhard Ziegler
Präsident

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Anhang für das Wirtschaftsjahr 2017

Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Die Wirtschaftsprüferkammer, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, erfüllt die ihr durch Gesetz zugewiesenen Aufgaben. Sie hat die beruflichen Belange der Gesamtheit ihrer Mitglieder zu wahren und die Erfüllung der beruflichen Pflichten zu überwachen. Sie hat ihren Sitz in Berlin.

Der Jahresabschluss ist gemäß § 15 Abs. 3 Satzung WPK nach den Vorschriften des HGB für große Kapitalgesellschaften (§§ 265, 266 HGB) aufgestellt. Er umfasst die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung und den Anhang (einschließlich Anlage- und Verbindlichkeitspiegel). Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Erfolgsplan als Teilplan des Wirtschaftsplans zu gliedern (§ 15 Abs. 3 Satz 3 Satzung WPK).

Aufgrund der Besonderheit der WPK als Körperschaft des öffentlichen Rechts sind die Bestimmungen von § 268 Abs. 1 HGB auf den Eigenkapitalausweis sowie auf die Ausschüttungssperre (§ 253 Abs. 6 Satz 2 HGB) nicht anzuwenden.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die auf den vorangegangenen Jahresabschluss angewandten Ansatz- und Bewertungsvorschriften wurden beibehalten. Die Bewertung richtet sich nach den gesetzlichen Vorschriften und den Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung.

Bilanz

Anlagevermögen

Die entgeltlich erworbenen **immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen** werden zu Anschaffungskosten abzüglich planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet.

Den linearen Abschreibungen auf das Gebäude „Wirtschaftsprüferhaus“ liegt eine Nutzungsdauer von 25 Jahren zugrunde, den linearen Abschreibungen auf die Betriebs- und Geschäftsausstattung liegen betriebsgewöhnliche Nutzungsdauern zwischen vier und zwanzig Jahren zugrunde. Für Wirtschaftsgüter mit einem Wert zwischen 150 € und 1.000 € wird ein Sammelposten gebildet; dieser wird über 5 Jahre abgeschrieben.

Die Entwicklung des **Anlagevermögens** ist in der Anlage zum Anhang dargestellt.

Umlaufvermögen

Die **Forderungen aus Lieferungen und Leistungen** und die **sonstigen Vermögensgegenstände** sind zu Nennwerten abzüglich erforderlicher Einzelwertberichtigungen für zweifelhafte Forderungen angesetzt. Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben, wie im Vorjahr, eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Der Ansatz der **Kassenbestände** und der **Guthaben bei Kreditinstituten** erfolgt zu Nominalwerten. Bargeld in Fremdwährungen wird mit dem Devisenkassamittelkurs zum Bilanzstichtag umgerechnet.

Die liquiden Mittel dienen der Deckung der Pensionsverpflichtungen, der Begleichung der laufenden Aufwendungen und der Finanzierung der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Bei den **aktiven Rechnungsabgrenzungsposten** erfolgt die Verteilung auf zukünftige Perioden zeitanteilig.

Rücklagen

Die **Feste Rücklage** enthält die thesaurierten Jahresergebnisse aus Vorjahren.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die **Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen** der WPK betreffen die Direktzusagen an die Mitarbeiter und die Pensionäre.

In den Pensionsrückstellungen sind die Versorgungszusagen für die Pensionäre, die Rentner der ehemaligen Unterstützungskasse sowie die Anwärter (Eintritt bis zum 31. Dezember 2003) enthalten. Die ab 1. Januar 2004 eingestellten Mitarbeiter erhalten nach einer dreijährigen Wartezeit eine Altersversorgung im Rahmen einer Versicherungslösung mit externer Kapitaldeckung (Leistungsplan 3), für die eine Subsidiärhaftung besteht. Mit einer Inanspruchnahme der WPK ist nicht zu rechnen, da es sich hierbei um eine rückgedeckte überbetriebliche Unterstützungskasse handelt.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten – „Richttafeln Heubeck 2005 G“ – nach dem versicherungsmathematischen Teilwertverfahren ermittelt. Zukünftig erwartete Entgelt- und Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtungen berücksichtigt. Dabei geht die WPK derzeit bei Leistungsplan 1 und 2 von einem Gehaltstrend von 2,5 % p. a. aus, bei den leitenden Angestellten beträgt der Gehaltstrend 1 % p. a. Die Bemessungsgrundlage für die Altersversorgung der leitenden Angestellten wurde mit 1 % p. a., die der Leistungspläne 1 und 2 mit 1,5 % p. a. berücksichtigt. Der zugrunde gelegte Rententrend für die Empfänger des Leistungsplans 1 sowie die Empfänger von Altzusagen (vor dem Leistungsplan 1) beträgt 1,5 % p. a. Der Rententrend für die Empfänger des Leistungsplans 2 sowie für die leitenden Angestellten und Geschäftsführer beträgt einheitlich 1 % p. a. Ferner wurde eine Fluktuationswahrscheinlichkeit von 5 % p. a. in den ersten 10 Dienstjahren, danach keine weitere Fluktuation unterstellt. Im Berichtsjahr wurde das rechnerische Pensionsalter in der betrieblichen Altersversorgung an die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung angepasst.

Der zugrunde gelegte Rechnungszins für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen beläuft sich auf 3,68 % (i. Vj. 4,01 %); es handelt sich hierbei um den im Dezember 2017 (i. Vj. Dezember 2016) von der Deutschen Bundesbank ermittelten und veröffentlichten durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre für eine angenommene Restlaufzeit von 15 Jahren. Im Wirtschaftsplan 2017 war ein Rechnungszins von 3,59 % (Durchschnittszinssatz der letzten zehn Geschäftsjahre) zugrunde gelegt.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB zwischen dem Erfüllungsbetrag bei Anwendung des Durchschnittszinssatzes der vergangenen sieben bzw. zehn Jahre wird wie folgt ermittelt:

Erfüllungsbetrag

bei der Anwendung Durchschnittszinssatz 7 Jahre (2,80%):	18.798.943,00 €
bei der Anwendung Durchschnittszinssatz 10 Jahre (3,68%):	<u>16.470.345,00 €</u>
Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 HGB:	<u>2.328.598,00 €</u>

Steuerrückstellungen

Die **Steuerrückstellungen** berücksichtigen ungewisse Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag.

Sonstige Rückstellungen

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist. Die Bewertung erfolgt zum Erfüllungsbetrag. Die Rückstellungen (820.000,00 €) beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für den Personalbereich mit 564.000,00 €.

Die Rechnungsgrundlagen für die unter den sonstigen Rückstellungen ausgewiesenen Rückstellungen für Jubiläumsgelder sind die Richttafeln 2005 G von Heubeck mit einem Rechnungszins von 2,80 % (siebenjährige Betrachtungsweise, von der Bundesbank veröffentlicht im Dezember 2017; Vorjahr: Dezember 2016: 3,24 %) unter Berücksichtigung von Sterbe- und Invalidisierungswahrscheinlichkeiten im „Aktivenbestand“, da das Erleben in den Diensten der WPK Voraussetzung für den Bezug von Jubiläumsleistungen ist. Als Berechnungsmethode wird das versicherungsmathematische Teilwertverfahren angewandt. Als Bezügedynamik wird für die Mitarbeiter (Versorgungszusagen nach Leistungsplan 1, 2 oder 3) 2,5 % p. a. und für leitende Angestellte 1 % p. a. berücksichtigt. Als Fluktuationswahrscheinlichkeit wird in den ersten 10 Dienstjahren 5 % p. a. angenommen.

Verbindlichkeiten

Die **Verbindlichkeiten** sind zu ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar:

	Gesamt	bis 1 Jahr	1 bis 5 Jahre	mehr als 5 Jahre
	€	€	€	€
Erhaltene Anzahlungen (Vorjahr)	469.719,50 (526.569,50)	469.719,50 (526.569,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Vorjahr)	244.548,03 (290.999,17)	244.548,03 (290.999,17)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
Sonstige Verbindlichkeiten (Vorjahr)	48.119,37 (1.334.223,50)	48.119,37 (1.334.223,50)	0,00 (0,00)	0,00 (0,00)
	762.386,90	762.386,90	(0,00)	(0,00)
(Vorjahr)	(2.151.792,17)	(2.151.792,17)	(0,00)	(0,00)

Zum 31. Dezember 2017 bestehen keine sonstigen Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als 1 Jahr (i. Vj. 0,00 €). Nach dem Wegfall der Zuständigkeit der WPK für die Sonderuntersuchungen i. S. d. § 62b WPO hat die WPK den Spartenüberschuss an die betroffenen § 319a HGB-Praxen erstattet.

Insgesamt sind in den sonstigen Verbindlichkeiten solche aus Steuern in Höhe von 102,72 € (4.420,13 €). Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit sind, wie im Vorjahr, nicht enthalten.

Passive Rechnungsabgrenzungsposten

Die **passiven Rechnungsabgrenzungsposten** werden zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die **allgemeinen Mitgliedsbeiträge** 2017 betragen 13.654.039,75 € und liegen aufgrund der für 2017 vom Beirat beschlossenen rd. 9%igen Beitragssenkung mit 1.418.356,75 € unter dem Vorjahresbeitrag (15.072.396,50 €). Sie setzen sich zusammen aus den Beiträgen aller Mitglieder.

Die **Gebühreneinnahmen** gingen im Berichtsjahr im Wesentlichen infolge des Rückgangs der Examenskandidatenzahlen von 2.678.835,00 € um 142.107,50 € auf 2.536.727,50 € zurück. Die Kandidatenzahl verminderte sich von 716 in auf 688 im Berichtsjahr.

Die **sonstigen Umsatzerlöse** beinhalten vor allem Erträge aus Anzeigenerlösen, aus dem WPK Magazin, Fortbildungsveranstaltungen für Mitglieder und Präsentationsflächen (225.642,95 €) und Erträge aus Geldbußen aus Rügebescheiden (115.500,00 €).

In den **sonstigen betrieblichen Erträgen** sind vor allem Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen (545.199,19 €) enthalten. Die Auflösung von Pensionsverpflichtungen (483.710,00 €) resultiert im Wesentlichen aus der Anpassung des rechnerischen Pensionsalters der betrieblichen Altersversorgung an die Regelaltersgrenze der gesetzlichen Rentenversicherung.

Die **Aufwendungen für bezogene Leistungen** beinhalten vor allem die Aufwendungen für die Durchführung des WP-Examens (816.297,82 €), die Aufwendungen für Fortbildungsveranstaltungen für Mitglieder (58.081,98 €) und Aufwendungen für das Anzeigengeschäft (23.324,58 €) sowie für Bestellungsveranstaltungen (31.950,24 €).

Die **Personalaufwendungen** setzen sich zusammen aus den Löhnen und Gehältern (7.792.159,36 €), aus den Sozialabgaben (1.219.592,71 €) und aus den Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung (338.358,45 €).

Die **sonstigen Aufwendungen** sind geprägt von den Aufwendungen für Organe, Gremien und Geschäftsstellen (995.889,73 €), von Aufwendungen für Geschäftsräume und -einrichtung (824.251,49 €), für Öffentlichkeitsarbeit (598.963,09 €), für internationale Arbeit (461.199,30 €), und für berufsständische Arbeit (307.615,40 €).

Die **Zinsen und ähnliche Aufwendungen** umfassen den Zinsanteil aus den Zuführungen zu den Rückstellungen für Pensionen und ähnlichen Verpflichtungen (1.351.719,00 €) und den Zinsanteil zu den Jubiläumsrückstellungen (5.697,00 €).

Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Aus der Bilanz nicht ersichtliche sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von rd. 1,7 Mio € betreffen mit rd. 0,5 Mio € die Mietverpflichtungen der Landesgeschäftsstellen und die Büroräume in Brüssel. Die übrigen rd. 1,2 Mio € mit Laufzeit längstens bis 30. März 2027 ergeben sich aus vertraglichen Verpflichtungen u. a. aus der Vereinbarung über die Übertragung von Aufgaben des Berufsbildungsgesetzes (BBiG), aus Verträgen über die Nutzung der Telefon- und Fotokopieranlagen, aus der Nutzung von Telekommunikationsleitungen, aus Wartungsverträgen für die Haustechnik, aus Verträgen hinsichtlich Druck und Vertrieb des WPK-Magazins sowie aus Mitgliedschaften in in- und ausländischen berufsstandsnahen Organisationen. Außerbilanzielle Geschäfte im Sinne des § 285 Nr. 3 HGB bestanden weder während des Wirtschaftsjahres noch zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2017.

2. Arbeitnehmer

Am Bilanzstichtag waren bei der WPK insgesamt 121 (i. Vj. 113) Mitarbeiter - zzgl. sechs geringfügig Beschäftigte – angestellt. Im Jahresdurchschnitt waren 118 (i. Vj. 114) Mitarbeiter bei der Wirtschaftsprüferkammer beschäftigt.

3. Gesamtbezüge

Die Aufwandsentschädigungen für die Organe der WPK belaufen sich im Berichtsjahr für den WPK-Vorstand auf 195.800,00 € (i. Vj. 210.200,00 €), für die Kommission für Qualitätskontrolle auf 96.200,00 € (i. Vj. 98.400,00 €) und für den WPK-Beirat auf 32.700,00 € (i. Vj. 42.900,00 €).

4. Gesamthonorar des Abschlussprüfers

	€
a) Abschlussprüfungsleistungen inkl. Reisekosten	41.452,50
b) Steuerberatungsleistungen	6.075,50
c) sonstige Leistungen	<u>4.760,00</u>
Gesamt	<u>..52.288,00</u>

Für die Jahresabschlussprüfung und für die Steuerberatungsleistungen wurden Rückstellungen gebildet. In den Beträgen sind auch Über- bzw. Unterdotierungen aus den im Vorjahr gebildeten Rückstellungen enthalten. Die Steuerberatungsleistungen beziehen sich auf die Steuererklärungen der WPK, sowie die BgA „Anzeigenerlöse“, „WPO-Kommentar“, „Präsentationsflächen“ und „Fortbildung der Mitglieder“. Die sonstigen Leistungen beziehen sich auf die prüferische Durchsicht der den Beitragsbescheiden 2017 zugrundeliegenden Abrechnung nach § 4 Abs. 2 Satz 3 der Beitragsordnung der WPK für das Beitragsjahr 2016.

5. Ergebnisverwendung

Die Erfolgsrechnung 2017 schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 397.844,52 € ab.

Entsprechend dem Vorschlag des Vorstandes hatte der Beirat am 2. Dezember 2017 beschlossen, den Bilanzgewinn 2016 (3.374.203,19 €) auf neue Rechnung vorzutragen.

Der Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017 entwickelte sich wie folgt:

	€
Jahresüberschuss 2017	397.844,52
Gewinnvortrag aus Vorjahr	<u>3.374.203,19</u>
Bilanzgewinn zum 31. Dezember 2017	<u>..3.772.047,71</u>

Der Vorstand wird dem Beirat in der Sitzung am 22. Juni 2018 vorschlagen, den Jahresabschluss 2017 zu genehmigen und 3.772.047,71 € als Gewinnvortrag auf neue Rechnung vorzutragen.

6. Organe

Die Organe der Wirtschaftsprüferkammer sind wie folgt besetzt:

- Präsident

WP/StB Gerhard Ziegler, Stuttgart

- Vorstand

WP/StB Gerhard Ziegler, Stuttgart

Präsident

WP/RA Dr. Hans-Friedrich Gelhausen, Frankfurt am Main

Vizepräsident

vBP/StB Gerhard Albrecht, Ingelheim

Vizepräsident

WP/StB Andreas Dörschell, Mannheim

vBP/StB Arno Günnemann, Oberhausen

WPin/StBin Barbara Hoffmann, Mannheim

WP/StB Evi Lang, München

WPin/StBin Petra Lorey, Hamburg

vBP/StB Ute Mascher, Hamburg

WP/StB Michael Niehues, Düsseldorf

WP/StB Karl Petersen, München

WP Prof. Dr. Wienand Schruff, Berlin

WP/StB Ulrich Skirk, Leonberg

- Beirat

WP/StB Dr. Marian Ellerich, Duisburg

Vorsitzer

vBPin/StBin Lucia von Buengner, München

stv. Vorsitzer

WP/StB Georg Lanfermann, Berlin

stv. Vorsitzer

WPin/StBin Corinna Ahrendt, Berlin

vBP/StB Maximilian Amon, München

vBP/StB Erich Apperger, Backnang

WP/StB Udo Bensing, Hamburg

WPin/StB Andrea Bruckner, München

WP/StB Andreas Dielehner, Frankfurt am Main

vBP/StB Josef-Werner Dirkmorfeld, Höxter

WP/StB Gerd Eggemann, Berlin

WP/StB Mathias Eisele, Köln

vBP/StB Rainer Eschbach, Görwihl

WP/StB Dr. Wolf-Michael Farr, Berlin

WPin/StBin Katrin Fischer, Berlin

WP/StB Dr. Christoph Freichel, Merzig
WP/StB Rosemarie Gergen, Flensburg
vBP/RA Norbert Erich Grochut, München
WP/StB Michael Gschrei, München
WP/StB Roland Haeck, Erfurt
WP/StB/RB Reinhard Häckl, Schondorf
WP/StB Jens Hagemann, Berlin
WP/StB Jürgen Hartmann, Freiburg
WP/StB/RA Dr. Henning Hönsch, Frankfurt am Main
WP/StB/RA Dr. Christian Janßen, Köln
WPin/StBin Prof. Dr. Karin Kaiser, Heikendorf
WP/StB Klaus Kaprolat, Lindau
WP/StB Christoph Köhnlein, Crailsheim
WP/StB Prof. Dr. Hans-Michael Korth, Hannover
WP/StB/RB Manfred Krautkrämer, Krumbach
WP/StB Axel Kunellis, Berlin
WP/StB Tobias Lahl, Zell
WP Regina Leichner, Hanau
vBP/StB/RB Ingrid Menges, Bayreuth
WP/StB Thomas Marcel Orth, Düsseldorf
WP/StB Prof. Dr. Peter Oser, Stuttgart
WP/StB/RA Dr. Eckhard Ott, Berlin
WP/StB Prof. Dr. Norbert Pfitzer, Backnang
WPin/StBin Ulrike Retzlaff, Hamburg
WP/StB Dr. Stefan Schmidt, Frankfurt am Main
WP/StB/RA Prof. Dr. Hans-Jürgen Graf von Stuhr, Frankfurt am Main
vBP/StB Peter Tann, Hamburg
vBP/StB Ute Winkler, Heidelberg
WP/StB Dr. Peter Zimmermann, Göppingen

- **Kommission für Qualitätskontrolle**

WP/StB Joachim Riese, Düsseldorf (ausgeschieden am 31. Januar 2017)	Vorsitzender
WP/StB RA Prof. Dr. Jens Poll, Berlin (seit 1. Juli 2017) (bis 30. Juni 2017)	Vorsitzender Stellvertreter
WP/StB Carolin Schütt, Stuttgart (seit 1. Juli 2017)	Stellvertreter
vBP/StB Wolfgang Ujcic, Korb	Stellvertreter
WP/StB Hubert Eckert, Ottensoos	
vBP/StB Gunter Fricke, Freilassing	
WP/StB Jürgen Hug, Korb	
WP/StB Andreas Köhl, Landshut	
WP/StB Jens Löffler, Hannover	
WP/StB Harald Partmann, Gummersbach	
WP/StB Thomas Rittmann, Stuttgart (seit 1. Juli 2017)	
WP/StB Gerhard Schorr, Stuttgart	
WP/StB Stefan Schweren, Berlin	
WP/StB Hubert Voshagen, München	

Zur **Geschäftsführung der Wirtschaftsprüferkammer** gehörten im Berichtsjahr die Herren:

Dr. Reiner J. Veidt, Berlin	Geschäftsführer
RA Peter Maxl, Berlin (bis 31. Mai 2017)	Geschäftsführer
RA Dr. Eberhard Richter, Berlin (ab 01. März 2017)	stv. Geschäftsführer

Berlin, den 15. März 2018

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -

Gerhard Ziegler
Präsident

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang - unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der Wirtschaftsprüferkammer, Körperschaft des öffentlichen Rechts, Berlin, für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung liegen in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Wirtschaftsprüferkammer. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung analog § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfungen vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Wirtschaftsprüferkammer sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

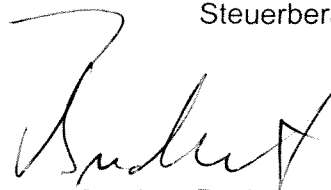
Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen der Satzung und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Wirtschaftsprüferkammer. Der Lagebericht steht im Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den gesetzlichen Vorschriften, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Wirtschaftsprüferkammer und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Eine Verwendung des Bestätigungsvermerks außerhalb dieses Prüfungsberichts bedarf unserer vorherigen Zustimmung. Bei Veröffentlichungen oder Weitergabe des Jahresabschlusses und/oder des Lageberichts in einer von der bestätigten Fassung abweichenden Form bedarf es zuvor unserer erneuten Stellungnahme, sofern hierbei unser Bestätigungsvermerk zitiert oder auf unsere Prüfung hingewiesen wird; auf § 328 HGB wird verwiesen.

Hamburg, 29. März 2018



NPP Niethammer, Posewang & Partner GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft


Stephan Buchert
Wirtschaftsprüfer


Hans-Jochen Lorenzen
Wirtschaftsprüfer

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Bilanz zum 31. Dezember 2017

AKTIVA

PASSIVA

	<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>		<u>31.12.2017</u>	<u>31.12.2016</u>
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Feste Rücklage	5.200.000,00	5.200.000,00
1. entgeltlich erworbene Software	79.594,00	34.755,00	II. Bilanzgewinn	3.772.047,71	3.374.203,19
2. geleistete Anzahlungen	0,00	10.000,00		8.972.047,71	8.574.203,19
	<u>79.594,00</u>	<u>44.755,00</u>	B. Rückstellungen		
II. Sachanlagen			1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	16.470.345,00	15.866.917,00
1. Grundstücke und Bauten	8.439.284,96	8.949.834,96	2. Steuerrückstellungen	0,00	2.000,00
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	<u>213.540,00</u>	<u>157.982,00</u>	3. sonstige Rückstellungen	820.000,00	697.000,00
	8.652.824,96	9.107.816,96		<u>17.290.345,00</u>	<u>16.565.917,00</u>
	8.732.418,96	9.152.571,96	C. Verbindlichkeiten		
B. Umlaufvermögen			1. *erhaltene Anzahlungen	469.719,50	526.569,50
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	244.548,03	290.999,17
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	195.688,10	240.566,85	3. sonstige Verbindlichkeiten	48.119,37	1.334.223,50
2. sonstige Vermögensgegenstände	<u>110.152,14</u>	<u>119.381,60</u>		762.386,90	2.151.792,17
	305.840,24	359.948,45	D. Rechnungsabgrenzungsposten	18.177,00	15.550,00
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	17.915.975,98	17.769.044,28		<u>27.042.956,61</u>	<u>27.307.462,36</u>
	<u>18.221.816,22</u>	<u>18.128.992,73</u>		27.042.956,61	27.307.462,36
C. Rechnungsabgrenzungsposten	88.721,43	25.897,67			
	<u>27.042.956,61</u>	<u>27.307.462,36</u>			

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Gewinn- und Verlustrechnung
für das Wirtschaftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2017

	<u>2017</u>	<u>2016</u>	<u>Abweichung</u>
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) allgemeine Mitgliedsbeiträge	13.654.039,75	15.072.396,50	-1.418.356,75
b) weitere Beiträge § 319a HGB	0,00	1.673.638,26	-1.673.638,26
c) Gebühren	2.536.727,50	2.678.835,00	-142.107,50
d) sonstige Umsatzerlöse	363.545,98	399.838,93	-36.292,95
2. sonstige betriebliche Erträge	579.593,48	527.126,83	52.466,65
	<u>17.133.906,71</u>	<u>20.351.835,52</u>	<u>-3.217.928,81</u>
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-933.276,60	-935.147,74	1.871,14
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-7.792.159,36	-7.485.280,66	-306.878,70
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon Altersversorgung:	-1.557.951,16	-1.633.300,60	75.349,44
€ - 338.358,45 (i. Vj.: € - 478.739,13)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-629.103,64	-588.740,00	-40.363,64
6. sonstige Aufwendungen	-4.434.181,70	-4.099.327,79	-334.853,91
7. APAK-Aufwendungen	0,00	-2.636.839,99	2.636.839,99
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.340,50	22.732,07	3.608,43
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung: € - 1.357.416,00 (i. Vj.: € - 337.382,00)	-1.357.416,00	-337.382,00	-1.020.034,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.523,22	-14.892,37	1.369,15
11. Ergebnis nach Steuern	<u>442.635,53</u>	<u>2.643.656,44</u>	<u>-2.201.020,91</u>
12. sonstige Steuern	-44.791,01	-43.291,38	-1.499,63
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	397.844,52	2.600.365,06	-2.202.520,54
14. Gewinnvortrag	3.374.203,19	773.838,13	2.600.365,06
15. Bilanzgewinn	<u><u>3.772.047,71</u></u>	<u><u>3.374.203,19</u></u>	<u><u>397.844,52</u></u>

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Durchführung des Wirtschaftsplans 2017

(Gegenüberstellung der Einzelpositionen der Erfolgsrechnung mit den Einzelpositionen des
Erfolgsplans sowie Darstellung der Über- oder Unterdeckung in den einzelnen Positionen)

	Erfolgs- rechnung	Erfolgs- plan	Überdeckung/ Unterdeckung
	€	€	€
1. Umsatzerlöse			
a) allgemeine Mitgliedsbeiträge	13.654.039,75	13.700.000,00	-45.960,25
b) weitere Beiträge § 319a HGB	0,00	0,00	0,00
c) Gebühren	2.536.727,50	2.635.000,00	-98.272,50
d) sonstige Umsatzerlöse	363.545,98	290.000,00	73.545,98
2. sonstige betriebliche Erträge	579.593,48	65.000,00	514.593,48
	<u>17.133.906,71</u>	<u>16.690.000,00</u>	<u>443.906,71</u>
3. Aufwendungen für bezogene Leistungen	-933.276,60	-1.045.000,00 *	111.723,40
4. Personalaufwendungen			
a) Löhne und Gehälter	-7.792.159,36	-7.930.000,00	137.840,64
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung, davon Altersversorgung:	-1.557.951,16	-1.900.000,00	342.048,84
€ - 338.358,45 (i.Vj.: € - 478.739,13)			
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögens- gegenstände und Sachanlagen	-629.103,64	-655.000,00	25.896,36
6. sonstige Aufwendungen	-4.434.181,70	-3.905.000,00 *	-529.181,70
7. APAK-Aufwendungen	0,00	0,00	0,00
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	26.340,50	20.000,00	6.340,50
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen, davon aus Aufzinsung: Erfolgsrechnung € - 1.357.416,00 Erfolgsplan € - 1.620.000,00	-1.357.416,00	-1.620.000,00	262.584,00
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-13.523,22	-10.000,00	-3.523,22
11. Ergebnis nach Steuern	442.635,53	-355.000,00	797.635,53
12. sonstige Steuern	-44.791,01	-45.000,00	208,99
13. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	<u>397.844,52</u>	<u>-400.000,00</u>	<u>797.844,52</u>

* zu Vergleichszwecken wurde die durch das BilRUG erforderliche Gliederung zugrunde gelegt.

Wirtschaftsprüferkammer
- Körperschaft des öffentlichen Rechts -
Berlin

Entwicklung der immateriellen Vermögensgegenstände, der Sach- und Finanzanlagen (Anlagenspiegel)

	Anschaffungs- kosten 01.01.2017 €	Zugänge 2017 €	Umbu- chungen 2017 €	Abgänge 2017 €	Anschaffungs- kosten 31.12.2017 €	Abschrei- bungen (kumuliert) 01.01.2017 €	Zugänge 2017 €	Abgänge 2017 €	Abschrei- bungen (kumuliert) 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2017 €	Buchwert 31.12.2016 €
A. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>											
1. entgeltlich erwor- bene Software	676.424,77	66.661,22	10.000,00	368,47	752.717,52	641.669,77	31.822,22	368,47	673.123,52	79.594,00	34.755,00
2. geleistete Anzahlungen	10.000,00	0,00	-10.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.000,00
	<u>686.424,77</u>	<u>66.661,22</u>	<u>0,00</u>	<u>368,47</u>	<u>752.717,52</u>	<u>641.669,77</u>	<u>31.822,22</u>	<u>368,47</u>	<u>673.123,52</u>	<u>79.594,00</u>	<u>44.755,00</u>
B. <u>Sachanlagen</u>											
1. Grundstücke und Bauten	16.935.753,12	0,00	0,00	0,00	16.935.753,12	7.985.918,16	510.550,00	0,00	8.496.468,16	8.439.284,96	8.949.834,96
2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	2.196.043,94	142.289,42	0,00	77.727,01	2.260.606,35	2.038.061,94	86.731,42	77.727,01	2.047.066,35	213.540,00	157.982,00
	<u>19.131.797,06</u>	<u>142.289,42</u>	<u>0,00</u>	<u>77.727,01</u>	<u>19.196.359,47</u>	<u>10.023.980,10</u>	<u>597.281,42</u>	<u>77.727,01</u>	<u>10.543.534,51</u>	<u>8.652.824,96</u>	<u>9.107.816,96</u>
Anlagevermögen insgesamt	<u>19.818.221,83</u>	<u>208.950,64</u>	<u>0,00</u>	<u>78.095,48</u>	<u>19.949.076,99</u>	<u>10.665.649,87</u>	<u>629.103,64</u>	<u>78.095,48</u>	<u>11.216.658,03</u>	<u>8.732.418,96</u>	<u>9.152.571,96</u>